

	<p>Objekt: Syrakus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18210696</p>
--	---

Beschreibung

Durch den Stempel der Vs. wird dieser Münztyp mit einer Reihe von unterschiedlichen Rs.-Köpfen zu einer Gruppe verbunden, darunter einem von Eukleidas signierten Stempel mit einem Athenakopf. Die Wagenseite der Münze wurde zuletzt von H. Kreuzer als Anspielung auf den Sieg der Syrakusaner über die Athener im Jahr 413 n. Chr. verstanden. Bereits A. Evans hatte den Frauenkopf auf der Rs. aufgrund der Kopfhaltung und der Frisur als Nike gedeutet, was ebenfalls auf diesen Sieg Bezug nehmen könnte.

Vorderseite: Von Göttin mit Fackel (Persephone/Kore?) gelenktes Viergespann (quadriga) im Galopp nach l. Nike im gegürteten Peplos mit Siegeskranz nach r. fliegend, die Lenkerin bekränzend. Im Abschnitt eine Ähre nach l.

Rückseite: Weiblicher Kopf (Arethusa/Nike?) mit Ohrschmuck und einfachem Halsband nach r. Die Haare auf dem Scheitel zu Schopf gebildet und in sternverzierter Sphendone und Ampyx aufgenommen. Vier Delphine im Feld, einer erwächst aus der Halsabschnittslinie.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 17.04 g; Durchmesser: 28 mm; Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	413-410 v. Chr.
	wer	
	wo	Syrakus
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)

wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Gott
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Silber
- Stadt
- Tetradrachme
- Tier

Literatur

- A. du Chastel de la Howardries, Syracuse. Ses monnaies d'argent et d'or, au point de vue artistique. La coiffure antique et ses développements successifs (1889) Taf. 7,92 (diese Münze).
- H. Kreutzer, Das Jahr 413 v. Chr. - Fixpunkt für die Datierung der Tetradrachmen von Syrakus aus der Periode der signierenden Stempelschneider, JNG 57, 2007, 53-81, bes. 67-69..
- L. O. T. Tudeer, Die Tetradrachmenprägung von Syrakus in der Periode der signierenden Künstler (1913) Nr. 60 a (dieses Stück, ca. 413-399 v. Chr.).